



Der Containerplatz an der Rosenstraße in Bad Segeberg wird zum 28. Juli geschlossen. Foto jaa

Container an der Rosenstraße kommen weg

Bad Segeberg. Bahnkunden sind in Bad Segeberg nicht verwöhnt. Statt eines Bahnhofs gibt es einen spartanischen blauen Container. Der Parkplatz ist eine ungepflegte Hügellandschaft. Und bei der Einfahrt aus Richtung Bad Oldesloe kommt man erstmal an einem oft vollgemüllten Containerplatz vorbei - zumindest das wird nun geändert. Die Container für Altpapier, Altglas und Altkleider an der Rosenstraße ziehen um.

Wie Bettina Kramer als Leiterin für Marketing und Kommunikation beim Wege-Zweckverband mitteilt, wird der Wertstoffplatz von der Stadt Bad Segeberg aufgelöst. Ab Mittwoch, 28. Juli, stehen die Container im Wendehammer am Ende des Tulpenwegs.

„Private Haushalte können hier in Ergänzung zur Papiertonne ihr Altpapier vorbei bringen“, berichtet Bettina Kramer. „Ganz bequem ist die Entsorgung auf dem WZV-Recyclinghof.“ Auf dem Gelände (Am Wasserwerk 4) stehen offene Altpapiercontainer, die sich bequem auch mit großen Pappen und Kartons befüllen lassen, was besonders für Gewerbebetriebe interessant ist. Für Privatkunden ist die Abgabe von Altpapier auf dem Recyclinghof kostenlos.

Wer sein Altpapier nicht einpacken und zu einem der Plätze fahren möchte, kann zusätzliche Papiertonnen bestellen. Ein Anruf beim WZV-Service-Center unter 04551/9090 genügt. Die WZV-Kundenberater kommen auch zur persönlichen Beratung vorbei.

Auch die Möglichkeit zur Entsorgung von Altkleidern und Altglas wird es künftig am Tulpenweg geben.

Der 1000-Kilometer-Traum ging endlich in Erfüllung

Drei Segelflieger starteten auf dem Wahlstedter Flugplatz zu einem denkwürdigen Streckenflug

Wahlstedt. „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“ Der Ohrwurm von Reinhard Mey hat für zwei Segelflieger des Luftsportvereins Kreis Segeberg eine besondere Bedeutung gewonnen. Der pensionierte Forstbeamte Ullrich Schwarz (63) aus Schmalensee, sein 30-jähriger Sohn Christoph aus Hamburg und dessen 17 Jahre alter Co-Pilot Stefan Wischmann erfüllten sich an einem herrlichen Juli-Tag mit optimaler Thermik einen lang gehegten Traum: Beide Piloten knackten in getrennten Segelflügen die magische Grenze von 1000 Kilometern im Streckenflug. Von Karsten Paulsen

Die 1000 Kilometer entsprechen in etwa der Distanz zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen. „Ein solcher Erfolg ist nur ganz wenigen Segelfliegern vorbehalten“, erklärt Vereinspräsident Karsten Wilkening. „Die Rekordflüge werden als eine einmalige Leistung in die Geschichte des Luftsportvereins eingehen.“

Wie Wilkening sagt, können vor allem die beiden jungen Flieger wirklich stolz auf sich



sein: „In der bundesweiten Wertung stellt der Flug von Christoph Schwarz und Stefan Wischmann den 1. Platz im Vergleich zu allen anderen 1700 Segelflügen dar, die an diesem Tag stattfanden.“

In einer kleinen Feierstunde im Wahlstedter Clubheim würdigte ein „alter Hase“ die besonderen sportlichen Leistungen der Piloten: Hans-Heinrich Wilkening, einer der Pioniere des Luftsportvereins. Er beglückwünschte Vater und Sohn Schwarz zu ihrer außergewöhnlichen Leistung und erinnerte daran, dass Fluglehrer Klaus Tanneberg vor fast 30 Jahren Ullrich Schwarz unter seine Fittiche genommen habe.

In teilweise bewegten Worten ließ Ullrich Schwarz den Flug seines Lebens Revue passieren - und erklärte, warum solch eine Leistung nicht alle Tage vorkommt: Die thermischen Verhältnisse in Norddeutschland sind zu-



Eine herrliche Aussicht bot sich den Wahlstedter Rekordfliegern beim Streckenflug mit dem Vereinsdoppelsitzer über Mecklenburg-Vorpommern. Nach der Landung gab es für Ullrich Schwarz (rechts), seinen Sohn Christoph (links) und Co-Pilot Stefan Wischmann Sonnenblumen. Fotos hül/privat

meist stark beeinflusst von den schnell wechselnden Wetterfronten über Nord- und Ostsee. Tage mit früh einsetzender, guter bis starker Thermik und erst spät nachlassender Sonneneinstrahlung sind deshalb recht selten. Für den Flug erwischte man einen Tag wie aus dem Lehrbuch. Schon am Abend vorher hatten der 30-jährige Jurist Christoph Schwarz und sein Co-Pilot, der 17 Jahre alte Schüler Stefan Wischmann, ihre akribische Flugvorbereitung begonnen. Der in diesem Jahr angeschaffte schneeweiße Vereinsdoppelsitzer mit den prägnant geschwungenen Flächen sollte für den Flug genutzt werden. Auch Ullrich Schwarz feierte dem Tag entgegen, denn er hatte in den Vorjahren schon einige Versuche unternommen, seinen 1000-Kilometer-Traum zu verwirklichen.

Am nächsten Morgen standen ausgeprägte Schäfchenwolken am Himmel und reiheten sich bei mäßigem Westwind hintereinander auf. Die

„Luft-Autobahn“ für die Segelflieger war somit eröffnet. Nacheinander gingen der Doppelsitzer und der Einsitzer gegen 9.30 Uhr in Wahlstedt in die Luft. Die Motorwinde brachte sie auf rund 300 Meter Höhe. Mit den ersten Aufwinden stiegen sie bis kurz unter die Wolken und flogen pfeilschnell in Richtung Osten davon. Im Gleitflug ging es von einem Aufwind zum nächsten.

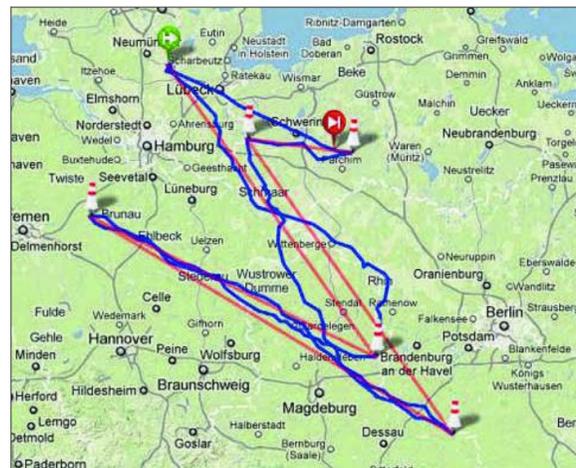
Auf einem Streckenabschnitt von 280 Kilometern Länge wurde der Doppelsitzer sogar mit einem Schnitt von über 150 Kilometern pro Stunde geflogen. „Alles, ohne auch nur einen Tropfen Benzin zu verbrauchen“, sagte Pressesprecher Wilkening schmunzelnd.

Die Strecke der drei Piloten führte entlang von vier Bundesländern zunächst nach Brandenburg/Havel, zurück nach Rotenburg/Wümme, in Richtung Osten nach Wittenberg/Lutherstadt, zur Grambecker Heide östlich von Lüneburg und bis nach Neustadt/

Glewe bei Schwerin. Für Stefan Wischmann, der erst tags zuvor seinen Privatpilotenschein gemacht hatte, war der Flug einfach nur faszinierend.

Beide Flüge näherten sich ihrem Ende, als gegen 19.20 Uhr die Thermik endgültig versiegt. Ullrich Schwarz hatte bis dahin insgesamt 1037 Kilometer absolviert und landete sicher auf dem Segelflugplatz Neustadt/Glewe. Der Doppelsitzer dagegen hat einen Hilfsmotor, der bei Kilometerstand 1016 aus dem Rumpf herausgeklappt wurde, präzise ansprang und es den beiden Piloten ermöglichte, aus eigener Kraft zum Ausgangspunkt in Wahlstedt zurückzukehren. Ullrich Schwarz landete einen Tag später wohlbehalten auf dem heimatischen Flugplatz. Die Rekordflieger wurden natürlich mit großem Jubel empfangen.

Den Segelflug-Weltrekord hält übrigens ein Deutscher: Klaus Ohlmann (58) legte 2003 in Argentinien 3009 Kilometer am Stück zurück.



Die tatsächliche Flugroute der Segelflieger mit Start in Wahlstedt ist auf der Karte blau markiert; die gewertete Strecke dagegen in geraden Linien rotbraun gefärbt. Foto privat/Google Maps

Mit „Winnetou I“ als Pantomimen-Show nach Irland

Bad Segeberger Delegation beteiligt sich wieder am European People Festival

Bad Segeberg. Es geht wieder los: Eine Delegation aus Bad Segeberg nimmt wieder am European People Festival teil. In diesem Jahr ist Athlone in Irland das Ziel der Reise. Ab Sonnabend, 24. Juli, werden 33 Teilnehmer eine Woche lang die Farben Bad Segebergs in kulturellen und sportlichen Wettbewerben vertreten und mit Europäern aus 14 anderen Ländern feiern. Beim Kulturauftritt stellen die Bad Segeberger die Handlung von „Winnetou I“ in pantomimischer Art vor.

Seit 1994 macht Bad Segeberg beim European People Festival mit und vertritt Deutschland. Menschen aus 15 Kleinstädten Europas engagieren sich dabei für den

europäischen Gedanken und präsentieren ihre regionale Kultur.

Neben dem Kulturaustausch stehen auch sportliche Wettbewerbe im Mittelpunkt. Die Nationen treten in den Sportarten Fußball, Basketball, Schwimmen, Petanque und Laufen gegeneinander an. Außerdem messen sie sich im Kochen, Fotografieren, Malen und im Straßentheater.

Bad Segeberg zeigt sich wieder mit einem Nationalstand im „Euro Village“, in dem an jedem Festivaltag etwa 10000 Besucher erwartet werden. Während im Vorjahr in Portugal der Schüttelkorn und das deutsche Bier der große Renner waren, wird es diesmal keinen Alkohol im „Euro Village“ geben. Geschäftsführer Dirk Gosch von der Bad Segeberger Stadtmarketing GmbH will mit seiner Crew Waffeln backen. Ein Höhepunkt soll der

Kulturauftritt mit Karl-May-Kostümen werden. Erzähler Thomas Schwerin wird in englischer Sprache einen kurzen Handlungsabriss des Abenteuers „Winnetou I“ geben. Es wird berichtet, wie sich Winnetou und Old Shatterhand in Amerika des 19. Jahrhunderts zunächst als Feinde gegenüber stehen und schließlich zu Blutsbrüdern werden.

20 Darsteller, die als Cowboys, Indianer und Eisenbahner auftreten, spielen die Geschichte pantomimisch. Die künstlerische Leitung hat wieder Torsten Schwartz.

Athlone ist nach 1997 bereits zum zweiten Mal Ausrichter des Festivals. Die Kleinstadt hat 25000 Einwohner und liegt 120 Kilometer westlich der Hauptstadt Dublin im Herzen Irlands. Rund 800 Festivalteilnehmer werden in Athlone erwartet. mtr



20 Laien-Darsteller werden das Karl-May-Abenteuer „Winnetou I“ im irischen Athlone aufführen. Die Gruppe aus Bad Segeberg vertritt Deutschland beim European People Festival. Foto mtr

Sprechstunde fällt morgen aus

Bad Segeberg. Die nächste Sprechstunde mit Bürgervorsteherin Ingrid Altner fällt aus. Der Termin hätte morgen von 17 bis 18 Uhr im Rathaus stattfinden sollen, wird aber wegen einer auswärtigen Verpflichtung der Bürgervorsteherin gestrichen. Es ist aber auch in den Ferien möglich, ein Gespräch mit Ingrid Altner zu vereinbaren. Anfragen werden unter 04551/964106 im Bürgermeister-Vorzimmer angenommen. stm

WIR SIND FÜR SIE DA

Bad Segeberg
Wahlstedt



Michael Stamp ☎ 04551/90432
bad.segeberg@segeberger-zeitung.de